



# Die Faire Beschaffung von Sportbällen

Ein Praxisbeispiel im Rahmen der Kampagne:  
#sorthandeltfair

Fachtag Ökofaire Beschaffung Münster 18.02.2021



# Zur Person



Berlin entwickeln  
für Eine Welt



## Michael Jopp

Koordination der Kampagne: „Sport handelt Fair!“

Fachpromotor für kommunale Entwicklungspolitik in Berlin

Schwerpunkte: Fairer Handel und Nachhaltige Beschaffung /  
Sport für Entwicklung





Berlin entwickeln  
für Eine Welt

# Hintergrund – warum?

**#sposhandelfair**  
FAIRE BÄLLE – FAIRE SHIRTS – FAIRE SCHALS

SPORT  
HANDELT FAIR

Weniger als 1% aller weltweit produzierten Fußballbälle sind fair gehandelt.

Jeden Tag werden Arbeits- und Menschenrechte in der Sportindustrie verletzt.

Mehr als 2.000.000 Tonnen CO<sub>2</sub>-Ausstoß verursachte allein die Fußball-Weltmeisterschaft 2018.

**So kann es nicht weitergehen!**

Für mehr globale Gerechtigkeit im Sport

**FAIR PLAY, FAIR PAY, FAIR TRADE!**

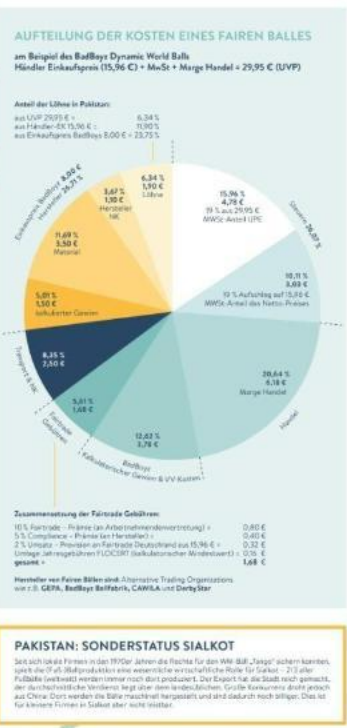
- Sport hat eine ausgeprägte konsumorientierte Dimension - Das gilt für den Breitensport genauso wie für den Spitzen- und Freizeitsport
- Jährlich werden alleine in Deutschland Milliarden Euro (7,5 in 2017) für Sportbekleidung und Sportgeräte ausgegeben
- Dabei kommt es an vielen Orten, wo Sportartikel produziert werden, täglich zu Arbeitsrechts- und Menschenrechtsverletzungen
- Einerseits fehlende Sensibilisierung auf Verbraucher\*innenseite (Vereine + Endkunden)
- Andererseits fehlende Umsetzung(-smöglichkeiten) für Kommunen und organisierten Sport



# Hardfacts Ballproduktion

- 40-60 mio Fußbälle pro Jahr
- Großteil in Pakistan, aber auch China, Indien
- Unterschiedliche Verfahren: Handnähung / Maschinennähung / Kombiniertes Verfahren mit Thermoklebung
- Alle Verfahren erfordern unglaublich viele Arbeitsschritte die „von Hand“ erledigt werden
- Dies macht das Kontroll- und Lizenzierungsverfahren durchaus komplex
- Insgesamt 700 Fabriken, nur 6 sind lizenziert - der Absatz Fairer Bälle stagniert – in den letzten 2 Jahren jedoch erneut gestiegen





# (B)ALL AROUND THE WORLD – CAN WE FAIR IT?

### ARBEITSTAG IN DER FABRIK

- Mindestens 6 Arbeitstage in der Woche und kurze Pausenzeiten
- fehlender Trinkwasserzugang
- Risiken für Gesundheit und Arbeitsschutz, beispielsweise durch verwendete Chemikalien und extreme Hitze während einiger Arbeitsschritte
- Arbelt unterhalb eines existenzsichernden Lohnes vor allem bei kleinen Fabriken
- Diskriminierung aufgrund des Geschlechts: weiblichen Heimarbeiterinnen wird weniger gezahlt als ihren männlichen Kollegen; Schwangerschaft führt oft zum Verlust des Arbeitsplatzes
- kleinere Hersteller lassen sich häufig im Preis drücken, um Aufträge zu bekommen, das schlägt sich auf die Arbeitsbedingungen nieder

### GLOBAL PLAYER

- Monopolistische Zustände des Marktes
  - Adidas (D) und Nike (US) im Fußball
  - Molten (JPN) und Hummel (DK) im Handball
  - Erima (D) und Mikasa (JPN) im Volleyball
- Ausnutzen von Emotionen im Sport zu Konsumzwecken
- 2,2 Milliarden € geben die deutschen Bundesbürgerinnen und Bürger pro Jahr für Sport- und Outdoorartikel aus
- „Greenwashing“ von großen Markenfirmen: einzelne vermeintlich - nachhaltige Produkte werden durch besonderes Marketing hervorgehoben
- Abseits von großen Sportmarken sind qualitativ minderwertige Bälle z.B. von Tankstellen, Supermärkten und Discountern (aus großer Stückzahl) meist unter schlechtesten Bedingungen hergestellt

### BREMSER – FEHLENDES ENGAGEMENT BEI DEN BRANCHENGIGANTEN

- Global Player sind in der Regel nicht an fair gehandelten Bällen interessiert (u.a. da es kaum Nachfrage danach gibt)
- die großen Sportverbände (z.B. FIFA, DFB, UEFA) setzen sich bislang nur unzureichend für das Thema ein - trotz mehrfacher Aufforderung und existierender Menschenrechtsstrategie (wurde vom Deutschen Fußball-Bund neu entwickelt)

### BESCHLEUNIGER – FAIRE BÄLLE FÜR SCHULEN UND VEREINE

- Kommunen und Städte (Vorreiter sind München, Nürnberg, Berlin) und Landesverbände (wie z.B. Landsportbund Berlin), die Kampagnen für faire Bälle mittragen oder initiieren
- einzelne Vereine oder auch Schulen, die sich eigenständig oder auch im Verbund mit anderen für faire Bälle auf dem Platz und in der Halle einsetzen
- Zivilgesellschaft, die das Thema in den Fokus rückt

### FAIR GEHANDELTE BÄLLE

zeichnen sich dadurch aus,

- dass Gesundheits- und Arbeitsstandards eingehalten werden müssen (beispielsweise geregelte Pausen- und Arbeitszeiten, bezahlter Urlaub, gekennzeichnete Notausgänge etc.)
- dass ausbeuterische Kinderarbeit und Diskriminierung verboten sind
- dass die Auszahlung des vereinbarten Preises von Unternehmen an Hersteller auf drei getrennte Konten erfolgt:
  - Einkaufspreis (auf das Hersteller-Konto) + 5 % Sozialprämie - muss für soziale Zwecke ausgegeben werden (separates Herstellerkonto)
  - + 10 % Fairtrade Prämie Arbeitnehmenden Vertreter können zielgerichtet von Arbeitnehmenden genutzt werden (selbstverwaltetes Gewerkschaftskonto der Mitarbeitenden)
- dass eine bessere Entlohnung für Arbeitende gewährleistet wird

### INTERNATIONAL LABOUR ORGANIZATION (ILO)

Die ILO setzt sich seit 1919 für die Rechte von Arbeitenden weltweit ein, wie der Förderung menschenwürdiger Beschäftigungsmöglichkeiten, der Verbesserung des sozialen Schutzes und der Stärkung des Dialogs über arbeitsrelevante Fragen zwischen Arbeitgebern, Arbeitnehmenden und Regierungen.

Zu den wichtigsten Forderungen gehören:

- Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen
- Beseitigung der Zwangsarbeit
- Abschaffung der Kinderarbeit
- Verbot der Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf



Berlin entwickeln  
für Eine Welt

# Produktgruppe Sportball

## Situation im Ballsektor

- Nur ein Vollsortimenter (Hand-, Volley-, und Fußball in mehreren Qualitätsstandards)
- Unterschiedliche Anbieter
- BadBoyz, Derbystar, Cawila, Tramondi, GePa

**CAN I FAIR IT?  
YES YOU CAN.**



Bälle für Schulen und Vereine:  
Schritt für Schritt zum fairen Einkauf.

**GEPA HANSA**  
HINSAUF



## Herausforderungen

- Immer noch schwierig die Bälle „einfach mal zu kaufen“ (Lösung: Weltläden)
- Problem 2020 aufgrund von Corona gelegentliche Lieferprobleme
- Verhältnis Preis/Qualität wichtig und von Verein zu Verein unterschiedlich
- Und machen wir uns nichts vor: Der „heilige“ Ball
- Derbystar, Puma, Uhlsport - alle in der Lage

# Umsetzung: Nachhaltige Konsummuster im Sport



Berlin entwickeln  
für Eine Welt

## Was bedeutet das konkret?

- **Am Anfang steht: Informations- und Bildungsarbeit**
- Beratung zu fairen Einkaufs- und Beschaffungsmöglichkeiten
- Öffentlichkeitsarbeit auf Veranstaltungen und Aktionen in Berlin

## Parallel:

- Konkrete politische Arbeit an der „Umstellung“ der aktuellen Beschaffungswege
- Initiierung, Durchführung und Förderung von Sammelbestellungen



# Die Faire Beschaffung von Sportbällen



Berlin entwickeln  
für Eine Welt

## Wie realisiert man die Umstellung?

- Zwei-Wege-Prinzip
- **Sportvereine, NGOs und Verbände** – verfahrenstechnisch einfach: Man überredet sie „Faire Bälle“ zu kaufen - Qualität überzeugt
- konkrete Einzelunterstützung Personen die faire Bälle beschaffen wollen + WS-Angebote mit dem Ziel Sensibilisierung
- **Kommunen und Schulwesen:**
- Der Weg über den Bieterdialog
- Zentraler Akteur in Berlin: LwA = „Organisationsstelle Haushalt und Vergabe des Landes Berlin für wiederkehrender Bedarf“

**CAN I FAIR IT?  
YES YOU CAN.**



Bälle für Schulen und Vereine:  
Schritt für Schritt zum fairen Einkauf.

Der öffentliche Einkauf von Waren, die unter menschenwürdigen Bedingungen hergestellt werden, ist ein wichtiger Schritt für die Verbesserung von Arbeitsbedingungen weltweit. Ein wichtiger Nachhaltigkeitsaspekt in Ihre Ausschreibung integriert, indem über noch viele offene Fragen! Sie können sich im „Leitfaden“ unter [www.lwa-berlin.de](http://www.lwa-berlin.de) und auf Facebook informieren. Wir danken Sie ganz herzlich dazu.

[www.lwa-berlin.de/themen/beschaffung](http://www.lwa-berlin.de/themen/beschaffung)

**ÖKO-FAIRER  
EINKAUF**  
GEMEIN MIT DEM ANSTREBEN SCHÜTZT!





# Faire Beschaffung kommunal



Berlin entwickeln  
für Eine Welt

## Wichtig: Zunächst den Rahmen klären!

- Wer beschafft was?
- Für wen?
- Und wieviel?

### 1. Beispiel Kommunale Beschaffung von Sportbällen in Berlin

- Landesverwaltungsamt
- „Organisationsstelle Haushalt und Vergabe des Landes Berlin für wiederkehrender Bedarf“ Konkreter „Lösungsvorschlag“ (Vorstellung der Anforderungen)
- Schulen können auch selbst beschaffen (aber eher umständlich)
- KEINER weiß jedoch wie viele Schulen genau über den Rahmenvertrag beschaffen
- Rahmenvertrag über 4 Jahre - Schätzwert: 96. 000 €

### 2. Bezirke und Land

- Beschaffen natürlich auch gelegentlich für Veranstaltungen und/oder Turniere
- Können auch auf die Beschaffung nachstehender Akteur\*innen Einfluss nehmen (Im Rahmen von Fördermittelvergabe etc.)



# Faire Beschaffung in den Vereinen



Berlin entwickeln  
für Eine Welt

- Aufmerksamkeit erzeugen z.B. über Show-Event
- Test-Bälle über Kampagne und/oder Landessportbund
- Unterstützung generieren durch Erfahrungsbericht oder pol. Statement
- Soweit würde das Ganze auch für die Schulbeschaffung funktionieren
- Aber es auch hier gibt es drei Fragen: *Qualität?*  
*Preis? Lieferzeit?*
- Zusammenarbeit mit dem Sportbund bzw. Fußballverband zentral





Berlin entwickeln  
für Eine Welt

# Umstellung der Vereine

- Es bedarf eines „Zugpferd-Vereins“ in der Umstellung, das erzeugt Domino-Effekt (Peer-to-Peer-Ansatz)
- Kooperation zwischen LSB, SenSport und Kampagne
- Ansatz: Die Förderung für Sportvereine bzgl. Fairer Beschaffung (50%)
- Förderung muss erstmal bekannt werden
- Verhältnis Aufwand / Ertrag

## LEITFADEN

### Der Nachhaltige Sportverein der Zukunft

FAIR PLAY - FAIR PAY - FAIR TRADE





# Ausblick Faire Beschaffung

- Anderer Ballarten sind noch schwieriger
- Problem : Starke Monopolisierung
- Versuchen mit ähnlichen Konzepten voranzukommen
- Warum ist dieses Bälle-Thema überhaupt so relevant?
- 1.) Dimension: Viktoria Mitte als einer der größten Berliner Jugendvereine „braucht“ ca. 2000 Bälle pro Jahr (Gesamt 2019: 14.730)
- 2) Konsequenz: Die Vereine beginnen auch im Textil-Bereich
- 3) Relevante Akteure befassen sich selbstständig mit Thema



# Konkrete Aktionsmöglichkeiten



Berlin entwickeln  
für Eine Welt

## 1. Kick-OFF in Kreuzberg



# Konkrete Aktionsmöglichkeiten

## 2. BFV – Gütesiegelverleihung



# Konkrete Aktionsmöglichkeiten



Berlin entwickeln  
für Eine Welt

## 3. Kommunale Gesundheitstage



# Konkrete Aktionsmöglichkeiten



Berlin entwickeln  
für Eine Welt

## 4. Leichtathletik Europameisterschaft





# Konkrete Aktionsmöglichkeiten



Berlin entwickeln  
für Eine Welt

# 11

## INTERNATIONAL FOOTBALL FILM FESTIVAL BERLIN



# Konkrete Aktionsmöglichkeiten



Berlin entwickeln  
für Eine Welt

## 6. Berliner KiezKick – bunt & fair

**EINLADUNG**

**BERLINER KIEZKICK – BUNT & FAIR!**

buntkicktgut berlin, die **Kampagne Berliner Sport – Rund um Fair!** und das Bezirksamt Neukölln laden Sie ein zum interkulturellen KiezKick!

**WANN?**  
03. Mai 2019 // 17-19 Uhr

**WAS?**

- ⚽ Kleinfeld-Straßenfußballturnier
- ⚽ Faires 11-Meter-Schießen mit Fragen zu Themen wie Vielfalt, Fußball & Fair Trade
- ⚽ Podiumsdiskussion und
- ⚽ Networking mit der Politik und jungen Menschen aus Berlin und der Welt

**WER?**

- ⚽ Politische Vertreter\_innen der Bundes-, Landes- und kommunalen Ebene
- ⚽ Junge **Straßenkicker\_innen** aus dem Jugendprojekt buntkicktgut berlin
- ⚽ etliche fair gehandelte Fußbälle der Kampagne Berliner Sport – Rund um Fair!

**WO?**  
Auf und um einen Bolzplatz in Neukölln → genaue Adresse folgt

**WARUM?**  
Um zu zeigen, dass ein fairer Umgang mit Menschen und Ressourcen sowohl auf als auch neben dem Platz möglich ist, **Vielfalt verbindet** und bunt am besten kickt!

**Spielen auch Sie mit!**  
Um eine zeitnahe Anmeldung wird ausdrücklich gebeten.  
Auch Zuschauer\_innen und Pressemitglieder sind herzlich willkommen.

Für Infos und Fragen wenden Sie sich gerne an:

- ✉ Julia Kandzia | buntkicktgut berlin | j.kandzia@buntkicktgut.de oder
- ✉ Michael Jopp | Berliner Sport – Rund um Fair! | michael.jopp@staepa-berlin.de
- ✉ Eva Hein | Bezirksamt Neukölln | eva.hein@bezirksamt-neukoelln.de

MIT AUF DEM PLATZ:

**EINLADUNG**

**BERLINER KIEZKICK – BUNT & FAIR!**

buntkicktgut berlin, die **Kampagne Berliner Sport – Rund um Fair!** und das Bezirksamt Neukölln laden Sie ein zum interkulturellen KiezKick!

**WANN?**  
03. Mai 2019 // 17-19 Uhr

**WAS?**

- ⚽ Kleinfeld-Straßenfußballturnier
- ⚽ Faires 11-Meter-Schießen mit Fragen zu Themen wie Vielfalt, Fußball & Fair Trade
- ⚽ Podiumsdiskussion und
- ⚽ Networking mit der Politik und jungen Menschen aus Berlin und der Welt

**WER?**

- ⚽ Politische Vertreter\_innen der Bundes-, Landes- und kommunalen Ebene
- ⚽ Junge **Straßenkicker\_innen** aus dem Jugendprojekt buntkicktgut berlin
- ⚽ etliche fair gehandelte Fußbälle der Kampagne Berliner Sport – Rund um Fair!

**WO?**  
Auf und um einen Bolzplatz in Neukölln → genaue Adresse folgt

**WARUM?**  
Um zu zeigen, dass ein fairer Umgang mit Menschen und Ressourcen sowohl auf als auch neben dem Platz möglich ist, **Vielfalt verbindet** und bunt am besten kickt!

**Spielen auch Sie mit!**  
Um eine zeitnahe Anmeldung wird ausdrücklich gebeten.  
Auch Zuschauer\_innen und Pressemitglieder sind herzlich willkommen.

Für Infos und Fragen wenden Sie sich gerne an:

- ✉ Julia Kandzia | buntkicktgut berlin | j.kandzia@buntkicktgut.de oder
- ✉ Michael Jopp | Berliner Sport – Rund um Fair! | michael.jopp@staepa-berlin.de
- ✉ Eva Hein | Bezirksamt Neukölln | eva.hein@bezirksamt-neukoelln.de

MIT AUF DEM PLATZ:

# Faktoren für die erfolgreiche Umsetzung



Berlin entwickeln  
für Eine Welt

## Politische Beschlüsse + Wille

- Weitreichende Sportbeschlüsse in Charlottenburg-Wilmersdorf, Neukölln, Mitte, Friedrichshain-Kreuzberg, Tempelhof-Schöneberg und Treptow-Köpenick
- *Politisches Statement: im Kontext des Bieterdialogs (Staatssekretär für Sport):*
- *„Die Herstellungsbedingungen von Fußbällen in Niedriglohnländern können uns in der Sportmetropole Berlin nicht gleichgültig sein.[...]. In Zukunft sollen daher vom Landesverwaltungsamt fair zertifizierte Fußbälle beschafft werden“*

## Einstellung und Kooperation

- Enge Zusammenarbeit mit und seitens Haushalts- und Vergabeverantwortlichen in der Verwaltung
- „Richtige Akteurseinbindung“ (auch Zeitpunkt ist wichtig – LSB, BFV, Politik etc.)
- Konkrete! Ideen und Angebote
- Motto: Teil eines erfolgreichen Pilotprojektes sein
- Leichtigkeit ins Thema bringen (Ängste reduzieren)
- Aber: Konkrete Konflikte „ausdiskutieren“ und Standpunkte klarmachen
- Einfluss verdeutlichen: Vergabe und Einkauf haben immensen Einfluss (bspw. auf das Gelingen einer Gesamtstrategie!) - Kleine interne Prozesse können große Wirkung entfalten!



# Fazit & Ergebnisse



Berlin entwickeln  
für Eine Welt

- Fazit: Umstellung auf Faire Beschaffung von Fußbällen war (in Berlin) bislang eine Erfolgsgeschichte
- Seit 2018 Konkret: ca. 5000 fair gehandelte Fußbälle (mehr als vorher)
- Seit März – auch Trainings-Handbälle + Indoor-Volleyball im Katalog
- Erfolgreich weil „eingebettet“ in Strategie – Gesamtüberblick:
- Insgesamt sind Ca. 10.000 Faire Sportartikel in der Hauptstadt
- ca. 100 WS an Schulen, JFZE oder Sportcamps wurden in den letzten 24 Monaten durchgeführt
- 200.000€ Förderung durch SenSport über Landessportbund für die Beschaffung fair produzierter Sportartikel für die Jahre 20/21
- Der erste Regionalliga-Vereine (ehem. Bundesligist) hat ab 2021 offiziell ein Fairhandels-Akteur als Sponsor
- Ausweitung der Produkte und Disziplinen (Beachvolleyball, Leichtathletik,)
- Andere Kommunen + NGOS und Vereine inspiriert
- Bundeskampagne **#sporthandeltfair** ist entstanden



# Folientitel



Berlin entwickeln  
für Eine Welt

## Vielen Dank!

Michael Jopp  
Inhaltliche Koordination Kampagne „Sport handelt Fair“

Adalbertstr. 23b / 10997 Berlin  
T +49-30-61 20 91 65  
michael.jopp@staepa-berlin.de | sporthandeltfair.com |

